

DER Schlusspunkt

willisauerbote.ch - Ihr Link zu ergänzenden Inhalten wie Videos, Fotoalben, Dossiers oder Blogs.

ZAHL DES TAGES

41

Mal fand die Töffsegnung Altishofen bereits statt. Heuer zum letzten Mal mit Roger Seuret.

ONLINE



Video: Zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer fanden sich am Samstag in Buttisholz zum Jugendnationalturntag LU/OW/NW zusammen. In unserem Video sehen Sie die Highlights in Kürze zusammengefasst. Alle Details lesen Sie auf Seite 22 der heutigen Ausgabe.

Video: Auf dem Schlossberg in Willisau versammelten sich am Samstag die Leichtathletinnen und -athleten zum Saisonstart. Mehr zu dem Anlass lesen Sie auf Seite 21, einen Einblick ins Geschehen erhalten Sie ab heute Dienstagabend in unserem Video.

Video: Am Sonntag versammelten sich Motorradbegeisterte zum 41. Mal in Altishofen zur alljährlichen Töffsegnung. In unserem Video sehen Sie mehr von dem Anlass und der abtretende Roger Seuret spricht von seinen Erfahrungen.

AUGENBLICK EINSIEDELN, SONNTAG, 14.00 UHR



Die «Minis» aus Willisau und Ohmstal-Schötz durften am Sonntag an der Messe im Kloster Einsiedeln mitwirken. Foto Viktoria Meier

Alice Niederberger
51, Luthern,
Präsidentin
Buuremärt
Willisau



Us Buurehand vom Hinterland

Kommenden Samstag beginnt im Städtli in Willisau die Buuremärt-Saison.* Wie gross ist die regionale Bedeutung?

DAS LETZTE WORT

Der Buuremärt bietet lokalen Bauernbetrieben die Möglichkeit, direkten Kontakt mit den Konsumentinnen und Konsumenten zu haben und diese zum Kauf von frischen, regionalen und saisonalen Produkten zu animieren.

Welche Produkte werden angeboten?

Egal ob Gemüse aus dem eigenen Garten, frisch geerntetes Obst, Blumensträuße und Gestecke, Fleisch- und Wurstprodukte aus der Hausrucherei oder selbst hergestellter Geissenkäse. Das vielseitige Angebot hält für jede Saison etwas bereit. An meinem Stand gibt es hausgemachte Backwaren aus dem Holzofen zu kaufen. Beim Backen von Sauerteigbrot, Zopf oder Speckbrötl setze ich auf Schweizer Mehl und verzichte auf Zusatzstoffe.

Wie hoch sind die finanziellen Erträge?

Obwohl der wöchentliche Verkauf einen kleinen Zustupf bietet, ist für mich der finanzielle Aspekt zweitrangig. Der Kundenkontakt steht im Vordergrund. Immer wieder treffe ich auf bekannte Gesichter und werde in interessante Gespräche verwickelt. Dies gibt mir viel zurück.

Was passiert mit den Waren, welche Sie nicht verkaufen können?

Aufgrund meiner Erfahrung kann ich die benötigte Backmenge relativ gut abschätzen. Nicht verkaufte Produkte werden für den Eigenbedarf verwendet.

Welche Wünsche haben Sie für die kommende Buuremärt-Saison?

Ich hoffe auf Wetterglück und viele Besucherinnen und Besucher. Der Buuremärt ist ein Treffpunkt für Jung und Alt. Es sind alle herzlich willkommen.

Lukas Roos

* Buuremärt Willisau: Ab 11. Mai jeden Samstagmorgen von 8 bis 12 Uhr auf dem Rathausplatz.

Ein SMS rettet Katzenleben

MÄHUNFÄLLE Die Mähseason verursacht Jahr für Jahr viele Todesfälle in der Tierwelt. Auch Hauskatzen sind unter den Opfern. «Viele Halter glauben, ihre Katze würde angesichts der drohenden Gefahr fliehen», erklärt Esther Geisser, Präsidentin der Tierschutzorganisation NetAP. Doch dafür gebe es keine Garantie. Manche Katzen verlieren bei Mähunfällen ein Bein. Meist würden die Tiere die Begegnung mit der Maschine jedoch nicht überleben.

Dabei sei der Tod durch Mähmaschinen oft vermeidbar. Denn Katzen könne man ganz einfach Hausarrest erteilen, während der Bauer seine Wiesen mäht. Damit dies gelingt, empfiehlt NetAP im Voraus das Gespräch mit dem Landwirt zu suchen, damit dieser per SMS oder WhatsApp-Mitteilung informiert, wenn am nächsten Tag gemäht wird.

«Wir erleben die Bauern als sehr kooperationsbereit, denn sie haben ja selbst ein ureigenes Interesse daran, solche Unfälle zu vermeiden», sagt Geisser. Bleiben nämlich tote Tiere nach dem Mähen unbemerkt im Heu oder gerieten ins Silo, bildeten sich durch die Zersetzung tödliche Toxine. Ein Kadaver im Mähgut kann so die Heuernte vergiften und noch viele weitere Todesfälle verursachen, bei den Tieren, die das Heu oder die Silage essen. Das Toxin verursache Lähmungen und Schluckstörungen insbesondere bei Rindern, Pferden und Schafen, was schliesslich zum Tod durch einen Atemstillstand führe.

pd

Kampagne für sicheres Nachtleben

NACHTLEBEN «Gut ausgegangen?» heisst eine neue Kampagne der Schweizerischen Kriminalprävention für mehr Sicherheit im Nachtleben. Die Zentralschweizer Polizeikorps unterstützen die Initiative.

Ausgehen, Feiern und Party machen gehört für junge Menschen einfach dazu – was leider nicht immer ohne Zwischenfälle endet.

Die Zentralschweizer Polizeikorps unterstützen die neu lancierte Kampagne der Schweizerischen Kriminalprävention SKP «Gut ausgegangen?» und richten sich mit gezielten Verhaltenstipps an Jugendliche und junge Erwachsene für mehr Sicherheit im Nachtleben.

Sowohl an Festen und Veranstaltungen als auch spontan auf öffentlichen Freizeitanlagen und Plätzen kommen Menschen zusammen, um zu feiern. Dabei kommt es immer wieder zu grenzverletzenden Verhalten. Verbunden mit dem Konsum von Alkohol oder anderen Rauschmitteln gehen vermehrt auch Belästigungen oder verbale und körperliche Auseinandersetzungen einher, in Einzelfällen auch schwere strafbare Handlungen.

Damit ein Abend, an dem man ausgeht, gut ausgeht, empfehlen die Zentralschweizer Polizeikorps, folgende Tipps zu beachten:



Eine Kampagne will für mehr Sicherheit im Nachtleben sorgen. Symbolbild zvg

> **Zusammenbleiben.** Halten Sie sich in einer Gruppe auf und achten Sie stets aufeinander.

> **Getränke im Blick behalten.** Lassen Sie Ihre Getränke nicht unbeaufsichtigt und verhindern Sie dadurch, dass eine Substanz unbemerkt hineingetan wird.

> **Um Freundinnen und Freunde kümmern.** Betreuen Sie Einzelne, wenn sich deren Wohlbefinden verschlechtert. Begleiten Sie diese nach Hause, informieren Sie Angehörige oder organisieren Sie nötigenfalls medizinische Hilfe. Achten Sie auch darauf, dass niemand aus der Gruppe mit Dritten Probleme bekommt. Unterstützen Sie sich gegen-

seitig und versuchen Sie stets gemeinsam, eine Eskalation zu verhindern.

> **Einen sicheren Heimweg wählen.** Bewältigen Sie den Heimweg möglichst nicht alleine und nutzen Sie helle, belebte Strassen. Für weitere Distanzen lassen Sie sich von Vertrauenspersonen abholen, nutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel oder Taxis.

> **Schutz suchen in Negativsituationen.** Bitten Sie andere (Freunde, Aussenstehende, Personal des Veranstaltungsortes) um Hilfe, wenn Sie in eine ernste Situation geraten. Werden Sie auf dem Nachhauseweg verbal belästigt oder bedrängt, suchen Sie Rettungsinseln wie Geschäfte, Tankstellen und Restaurants in der Nähe auf.

> **Wehren Sie sich bei Übergriffen.** Werden Sie Opfer eines körperlichen Übergriffs, schreien Sie lautstark um Hilfe, wehren Sie sich mit Gegenständen wie Schirm oder Tasche. Führen Sie für Ausnahmesituationen auch einen Taschenalarm mit und nutzen Sie diesen in Bedrohungssituationen.

> **Notruf 117 wählen.** Alarmieren Sie unverzüglich die Polizei via Notruf 117, falls Sie selbst oder andere bedroht oder angegriffen werden.

Umfassende Informationen zur SKP-Kampagne sind zu finden unter: www.gutausgegangen.ch

pd

WETTER

PROGNOSEN Stark bewölkt und zeitweise Niederschlag, den Alpen entlang auch häufiger. Schneefallgrenze zwischen 1600 und 2000 Metern. Am frühen Morgen um 8, am Nachmittag um 11 Grad.



MITTWOCH
8° / 15°

Zunächst meist stark bewölkt und zeitweise Niederschlag, besonders dem Alpennordhang entlang. Später kurze sonnige Abschnitte.



DONNERSTAG
7° / 19°

Zunächst noch etwas Restbewölkung, im Laufe des Vormittags Übergang zu ziemlich sonnigem Wetter.



FREITAG
7° / 20°

Meist sonnig, am Alpennordhang am Nachmittag ein paar flache Quellwolken.

